

Seit mehreren Jahren wird in der Regio Im Walgau das Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm „jung&weise“ modellhaft etabliert. Die Regio setzt hierbei auf Kooperation. Das Zusammenwirken der Generationen wird durch Welt der Kinder (Programmentwicklung), Young Caritas (operative Begleitung), die Weitblick GmbH (Förderung Strategiespiele) und das Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung des Landes Vorarlberg (Förderung Strategie/Begleitung) aufgebaut und unterstützt.

Die „Modellregion Walgau“ ist durch den stetigen Aufbau von Beteiligungsmöglichkeiten beispielgebend für weitere Regionen Vorarlbergs.

Blühend, essbar, selbst (an-)gebaut:

Junge Leute im Einsatz für ein Revival des Gemüsegartens

Kürzlich erhielten Kinder der Volksschule Frastanz besonderen Besuch, wenige Tage später verarbeiteten fast 100 Kinder der Volksschule Frastanz 15 m³ Material, um ein Hügelbeet anzulegen. Die Herausforderung bestand darin, den Garten sommerüber und auch in trockenen Phasen pflegeleicht zu halten und auf nur wenig Fläche einen Ertrag zu ermöglichen.

Wieder anknüpfen an eine Kultur des Gartenbaus - an diesem Vorhaben wirkten viele mit: So kamen zwei Vertreter:innen des Ludescher Teams, Emil Puschkarski und Clara Fersterer (beide 15 Jahre alt) an die Volksschule Frastanz und vermittelten den Volksschüler:innen den Bauplan und ihre eigene Erfahrungen aus dem ersten Gartenjahr. Durch den Kontakt von Verena Köck, Lehrer:in an der Volksschule Frastanz mit Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) und Sylvia Klink-Ehe (youngCaritas) konnte dieses Projekt ermöglicht werden. Die Verantwortlichen des Bauhofes und Markus Burtscher stellten wiederum Materialien zur Verfügung und hatten bereits im Vorhinein die Grasnarbe ausgestochen. Neben der Grasnarbe wurden fast 15 m³ Material – Baumstämme als erste Lage, dünnes Astwerk, Rasenschnitt, Mulch, abgelagerter Mist, Humus – verarbeitet. Die Fuhre wurde mit Eifer abgearbeitet: Im Halbstundentakt wechselten sich die Schüler:innen ab, sodass am Ende des Tages 100 Kinder dazu beitragen konnten, das Hügelbeet anzulegen. Die Kinder schleppten Baumstämme, schnitten Astwerk zusammen, schaufelten Material in Schubkarren, schichteten Mulch und Humus auf den Hügel. Max Greier, ein Biobauer, leitete die Kinder beim Bauen an. Einen ganzen Tag lang arbeiteten Kinder und Erwachsene zusammen. So entstand durch viele Hände das Hügelbeet, welches nun fünf bis sechs Jahre hinter dem Sozialzentrum anhält, ehe es wieder erneuert werden kann.

„Man muss das Beet nur gießen, wenn es mehrere Wochen nicht regnet“, erklärt Alex, ein weiterer Helfer, den SchülerInnen. „Nährstoffe bekommen die vielen Pflanzen vom Kompost und den Baumstämmen, die langsam im Inneren des Beetes verrotten. Darum muss man es auch nicht düngen“, meint Max. Bohnen, Mais, Kürbisse, Kräuter... die Liste an Pflanzen, welche sich die Kinder auf dem Beet wünschen, ist lang. Die Volksschule Frastanz übernimmt das Bepflanzen des Hügelbeetes.

Die Förderung der Programms erfolgt durch die Regio Im Walgau, die Co-Förderung durch das Land Vorarlberg und die Weitblick gmbh.